

OFFENER BRIEF

17.03.2021

Bürgerinitiative
Gesundheit statt Bahlärm in Mannheim



Bündnis 90/ Die Grünen setzen sich für nachhaltige klima- und naturschützende Bahnplanungen ein

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Kretschmann,
sehr geehrte Frau Dr. Susanne Aschhoff,
sehr geehrte Frau Landtagsabgeordnete Elke Zimmer,

Wir gratulieren aus Mannheim zum beeindruckenden Wahlerfolg bei der Landtagswahl 2021 und insbesondere für den Erfolg in den Wahlkreisen 35 Mannheim Nord und 36 Mannheim Süd.

Die mehrheitliche Entscheidung der Mannheimerinnen und Mannheimer zeigt das Vertrauen in Ihre Politik. Insbesondere mit Ihrer Kernkompetenz in Umwelt- und Klimaschutzthemen sprechen Sie den Menschen der Region direkt aus dem Herzen. Richtungsweisende Themen in unserer Region stehen vor dem Hintergrund der zu bewältigenden Klimakrise an und bewegen die Menschen. Deshalb setzen wir mit großer Zuversicht unsere Hoffnung auf Sie.

Bei den anstehenden wichtigen Entscheidungen für die nächsten Generationen in Mannheim und der Region sollte dringend der Fokus auch auf dem nachhaltigen Klima- und Umweltschutz liegen. Wir brauchen deshalb Ihre Unterstützung.

Wir bitten Sie deshalb eindringlich, folgende Themen in den Koalitionsvertrag aufzunehmen:

1. Die Neubaustrasse Frankfurt – Mannheim – Karlsruhe soll, anders als bislang geplant, nach den neuesten Vorgaben zum Klimaschutz gebaut werden. Es sind entsprechende Kapazitäten für den Güterverkehrszuwachs und eine Verdopplung des Personenschienenverkehrs, auch für den Nahverkehr, einzuplanen, um beizutragen, die Ziele des Klimaschutzgesetzes und der Landesregierung bis 2030 und darüber hinaus zu erreichen.

Deshalb wird die Landesregierung daraufhin wirken, dass die Datengrundlage für die Planungen vor endgültigen Entscheidungen an die Vorgaben des Klimaschutzgesetzes angepasst werden. Dies schließt Kapazitäten für den Schienenpersonennahverkehr mit ein, um eine Verdopplung des Personennahverkehrs ermöglichen.

Begründung:

Die Kapazitätsbetrachtungen der Bahn beruhen bisher auf der veralteten „Prognose 2030“. Diese wurde etwa 2015 erstellt, also deutlich vor der Verschärfung der Gangart der europäischen und deutschen Klimapolitik. Wir sind insbesondere der Meinung, dass zwischen Frankfurt und Mannheim nicht genügend Kapazität geplant wird, was sich zum Nachteil für die gesamte Metropolregion auswirken wird. Zudem schreitet der Klimawandel voran und die Klimaziele für 2030 und später sollen erreicht werden. Es bedarf eines beherzten Handelns, um wichtige Entscheidungen für Dekaden rechtzeitig zu treffen. Ein Jahrhundertprojekt sollte nicht mit veralteten Vorgaben geplant werden, sondern sich an der Dringlichkeit der Vorgaben zum Kli-

maschutz orientieren. Nur mit zukunftsorientierten Prognosezahlen kann am Erreichen der Klimaziele sinnvoll gearbeitet werden.



2. Der bislang geplante Zuwachs an Güterzügen auf ein Vielfaches des heutigen Standes mitten durch Mannheim bedarf eines Lärmschutzes, der die Menschen am besten schützt. Die Landesregierung wird sich bei den Planungen der Neu- und Ausbautrasse in Mannheim für eine Tunnellösung einbringen und die Metropolregion und die Stadt Mannheim entsprechend unterstützen, um Menschen und Natur zu schützen. Die neue Bahninfrastruktur ist möglichst menschengerecht sowie natur- und umweltschonend zu bauen, insbesondere soll der schon stark geschädigte kommunale Wals (Käfertaler- und Dossenwald) geschont werden.

Begründung:

Die Verkehrswende soll ambitioniert vorangetrieben werden durch Verlagerung von Güter- Personenfern- und nahverkehr auf die Schiene. Dies darf allerdings nicht einseitig auf Kosten der Mannheimer Bürger und der Mannheimer naturnahen Flächen geschehen.

Die Forderung nach einer Tunnellösung für die Stadt Mannheim in Zusammenarbeit mit der Metropolregion wird von der Gemeinderatsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen in Mannheim unterstützt. Die Mannheimerinnen und Mannheimer wünschen sich einen Schutz vor Bahnlärm, wie er anderen Ortes auch möglich ist und einen schonenden Umgang mit Natur und Umwelt.

Bitte beachten Sie die Karte im Anhang mit dem aktuellen Planungsstand der DB laut 2. Beteiligungsforum Mannheim-Karlsruhe vom 15.3.21.

Mit freundlichen Grüßen

Gunther Mair
Mitglied des Kernteams von GESBIM

Versand per mail

Anhang siehe nächste Seite

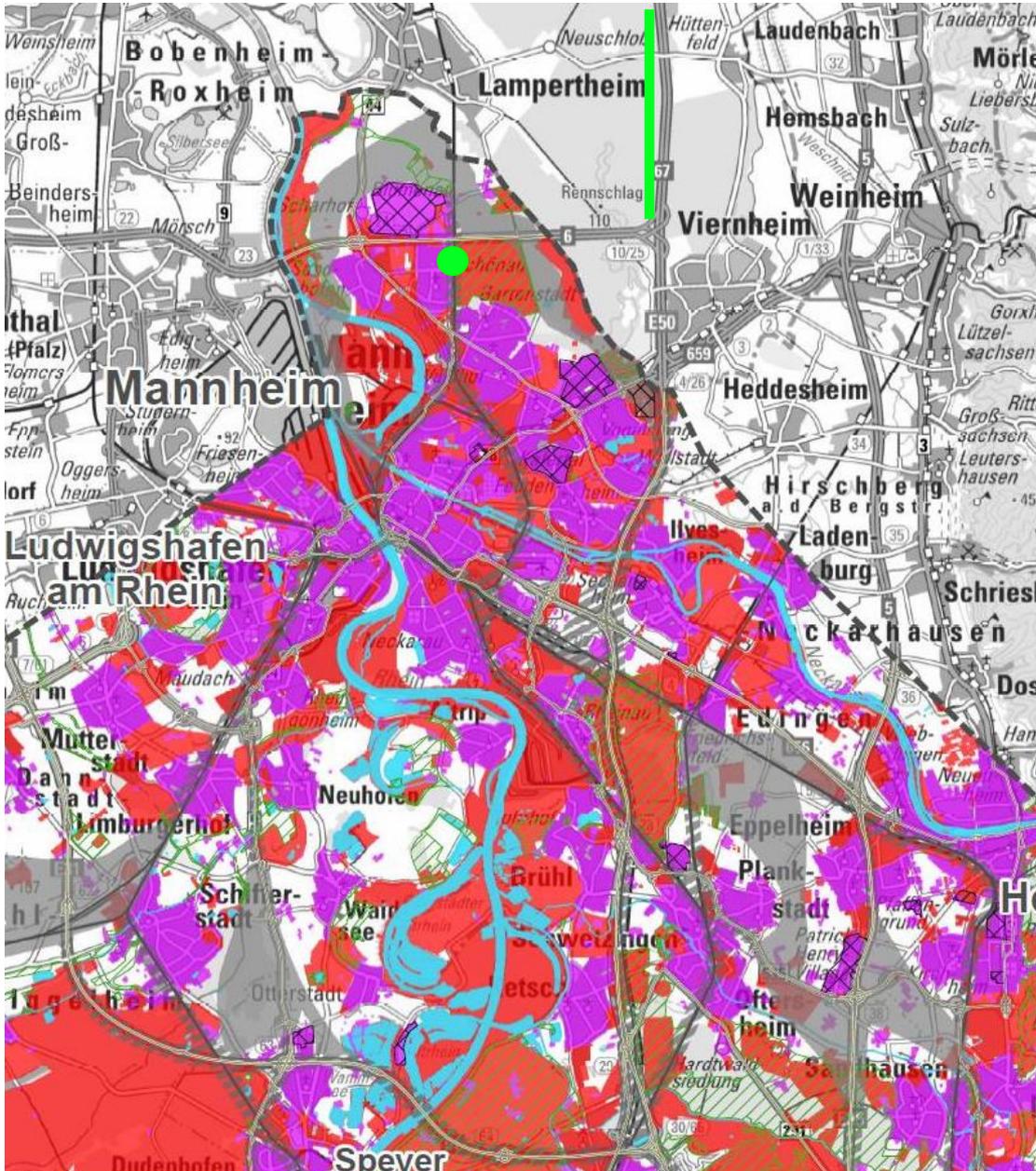
Für Mannheim Nord: Martina Irmischer, Nordhäuser Weg 9, 68307 Mannheim
Telefon: 0621-773382, E-Mail: Martina.irmscher@gesbim.de

Für Mannheim Mitte: Dipl. Ing. Norbert Jäger, Karl-Ladenburgstr. 47, 68163 Mannheim
Telefon: 0621-414651, E-Mail: norbert-ute@freenet.de

Dr. Gunther Mair, Karl-Ladenburgstr. 45, 68163 Mannheim
Telefon: 0621-3247942, E-Mail: gunther.mair@gesbim.de

Für Mannheim Süd: Thomas Steinbrenner, Assenheimerstr. 7, 68219 Mannheim,
Telefon: 0621-8762247, E-Mail: sgm-casterfeld@verband-wohneigentum.de

Anhang:
 Karte der Raumwiderstände und Grobkorridore, DB, Stand 12.3.21
 Ausschnitt Mannheimer Bereich
 Eigene Ergänzung: Grüne Markierungen siehe Legende



Legende

- violett und rot: Flächen mit höchsten / hohen Raumwiderständen
- Schrägstrich: Naturschutzflächen
- Karos: Sonderflächen
- graue Flächen und Grauschraffur: Mögliche Grobkorridore
- grüner Punkt: Einbindepunkt ICE-NBS F-MA
- grüner Strich: Denkbare Lage zusätzlicher Güterzuggleise